

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 89 (1977)

Artikel: Die Grafen von Homberg : genealogische, gütergeschichtliche und politische Aspekte einer süddeutschen Dynastie (11. bis 14. Jahrhundert)

Autor: Schneider, Jürg

Kapitel: Genealogie der Grafen von Froburg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-73314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

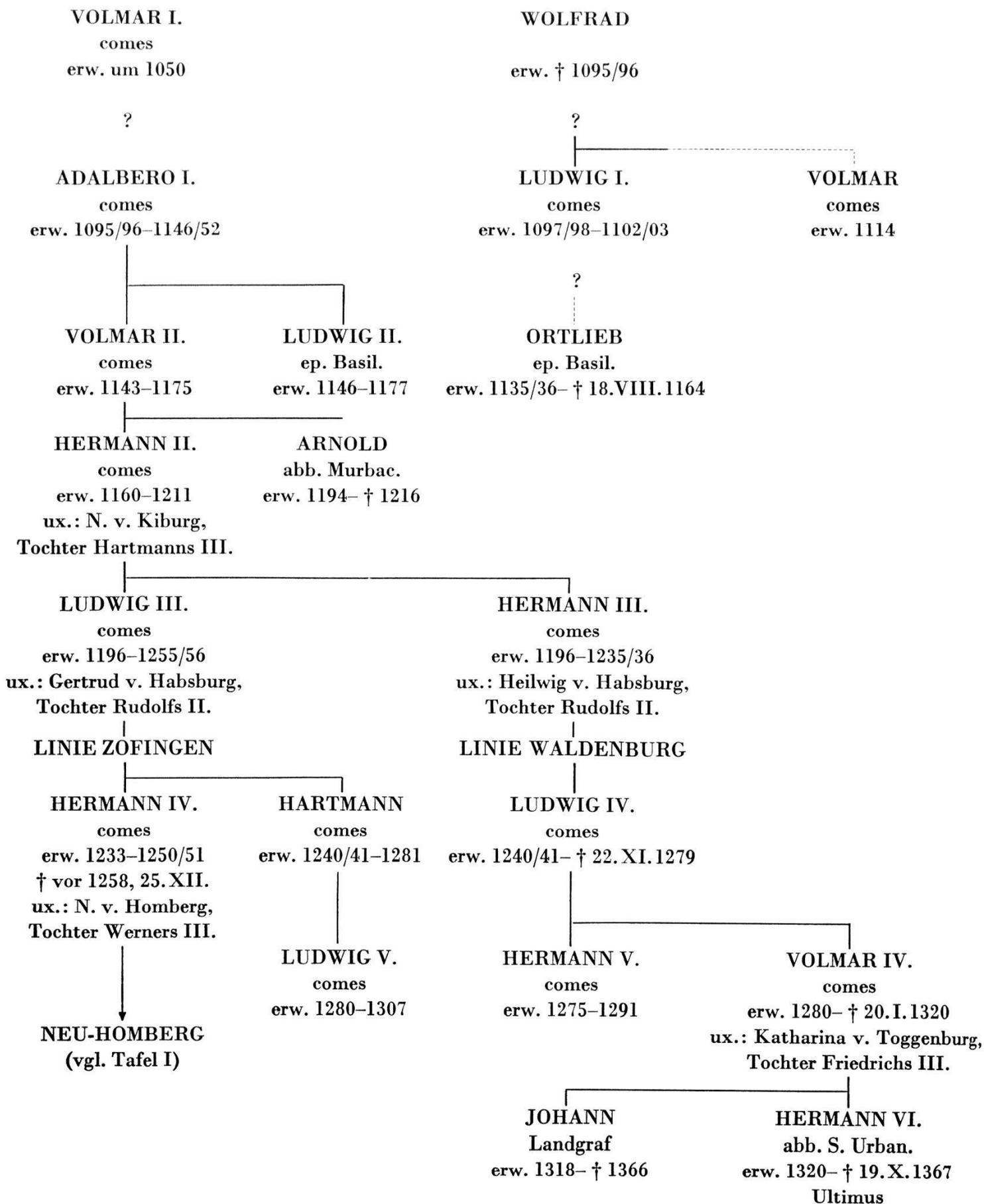
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erläuterungen zu Tafel III

Volmar I.

um 1050 (SO UB I 12). † 1076, 27. März, Worms (SO UB I 15) ist eine Fälschung.

Wolfrad

1095/96 (SO UB I 20) Graf Adalbero [I.] schenkte dem Kloster St. Alban «pro anima Wlfradi in eorum claustro defuncti et pro anima parentum suorum» das Dorf Appenweier und die Kirche daselbst (Elsaß, südöstl. von Kolmar).

Adalbero I.

1095/96 (SO UB I 20). 1146, 2. März (SO UB I 77 mit falschem Datum; vgl. Rück, p. 92). 1146, 2. März – 1152, 15. Febr. (SO UB I 81; vgl. Rück, p. 94).

Ludwig I.

1097/98 (SO UB I 22). 1102/03 (SO UB I 25; vgl. SO UB I 29 (1114, 10. März), Anm. 1).

Volmar

1114, 10. März (SG UB [Süd] I 146). Vgl. unsern Exkurs IV, p. 207, Anm. 10.

Ortlieb

1135, 25. Dez. – 1136, 23. Sept. (SO UB I 44; vgl. Rück, p. 76, Anm. 5). † 1164, 18. Aug. (Rück, p. 85, Anm. 78). Vgl. Ortliebs Kurzbiographie bei Rück, p. 76 ff.

Volmar II.

1143, 8. Juli (SO UB I 69). 1175, 28. Okt. (SO UB I 210).

Ludwig II.

1146, 2. März (SO UB I 77 mit falschem Datum; vgl. Rück, p. 92). 1177, 22. Juli (SO UB I 213). Vgl. Ludwigs Kurzbiographie bei Rück, p. 111 ff.

Hermann II.

1160 (TR I 273 p. 419 f.) Die 1190 vom Basler Domkapitel ausgestellte Urkunde enthält das Regest eines Diploms Kaiser Friedrichs I. aus dem Jahre 1160; vgl. dazu unsere Ausführungen oben, p. 45 f. 1211 (SO UB I 272), vgl. dazu SO UB I 290–292, die alle vor 1213 zu datieren sind.

Arnold

1194 (SO UB I 239 setzt mit Recht 1194 – †1216; die Datierung dieses Eintrags im Weißbuch von St. Urban (15. Jh.) ist während Arnolds ganzer Amtszeit als «abb. Murbac.» bis zu seinem Tode möglich). †1216 (vgl. GHS I Nr. 11, p. 30).

Ludwig III.

1196, vor 1. Sept. (SO UB I 242). 1255, 25. Dez. – 1256, 24. Dez. (SO UB II 118).

Hermann III.

1196, vor 1. Sept. (SO UB I 242). In dieser Urkunde werden Hermann und sein Bruder Ludwig lediglich als «filii» Hermanns II. erwähnt; wenig später (1201, SO UB I 249) heißt es dann ausführlich: «Hermannus comes et filii eius Ludewicus et Hermannus». † vor 1235, 25. Dez. (SO UB I 376) bis 1237, 19. Febr. (SO UB I 378); vgl. SO UB I 384; 386.

Hermann IV.

1233, 25. Jan. (SO UB I 362). 1250, 25. Dez. – 1251, 24. Dez. (SO UB II 58). † vor 1258, 25. Dez. (SO UB II 151); vgl. unsere Tafel I.

Hartmann

1240/1241, 11. Juni (SO UB I 401; eher aber 405). 1281, 23. Juni (QW I/1 1347).

Ludwig IV.

1240/1241, 11. Juni (SO UB I 401; eher aber 405). † 1279, 22. Nov. (MG Nocr. I, p. 423, Necrologium Frauenthalense, Zisterzienserinnenkloster, Kt. Zug); das Jahr erklärt sich aus QW I/1 1339 (1280), wo Ludwig sicher nicht gefehlt hätte, wenn er noch am Leben gewesen wäre.

Erst in dieser Generation kam es zur Güterteilung im Hause Froburg. Zuvor hatten die beiden Brüder, Ludwig III. und Hermann III., Eigen und Lehen noch gemeinsam besessen. Nach unserem Dafürhalten muß diese erste Teilung des Hausgutes in die späten dreißiger, allenfalls in die frühen vierziger Jahre gesetzt werden. Drei Gründe machten diese Teilung notwendig: Die wirtschaftliche und politische Erschließung der beiden Hauensteine, Graf Hermanns III. Tod und die Heirat Graf Hermanns IV. mit der namenlosen Homberger Erbtöchter, vgl. oben, p. 55 ff.

Hermann V.

1275, 6. Okt. (SO UB II 370). 1291, 1. Dez. (BL UB 175).

Ludwig V.

1280, 6. Sept. (QW I/1 1330). 1307, 5. Juli (FRB IV 268).

Volmar IV.

1280 (QW I/1339). †1320, 20. Jan. (MG Necr. I, p. 492, Necrologium monasterii S. Urbani); das Jahr erklärt sich aus FRB V 148 (1320, 19. Nov.), wo Volmar sicher nicht gefehlt hätte, wenn er noch am Leben gewesen wäre.

Johann

1318, 9. Juni (BL UB 250). †1366, vor Mitte April (Solothurner Wochenblatt NF.13 (1822), p. 475 ff.).

Hermann VI.

1320, 17. Jan. (Solothurner Wochenblatt NF.13 (1822), p. 491). †1367, 19. Okt. (MG Necr. I, p. 491, Necrologium monasterii S. Urbani).